

# Der Regenschirm

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485872>

## **Nutzungsbedingungen**

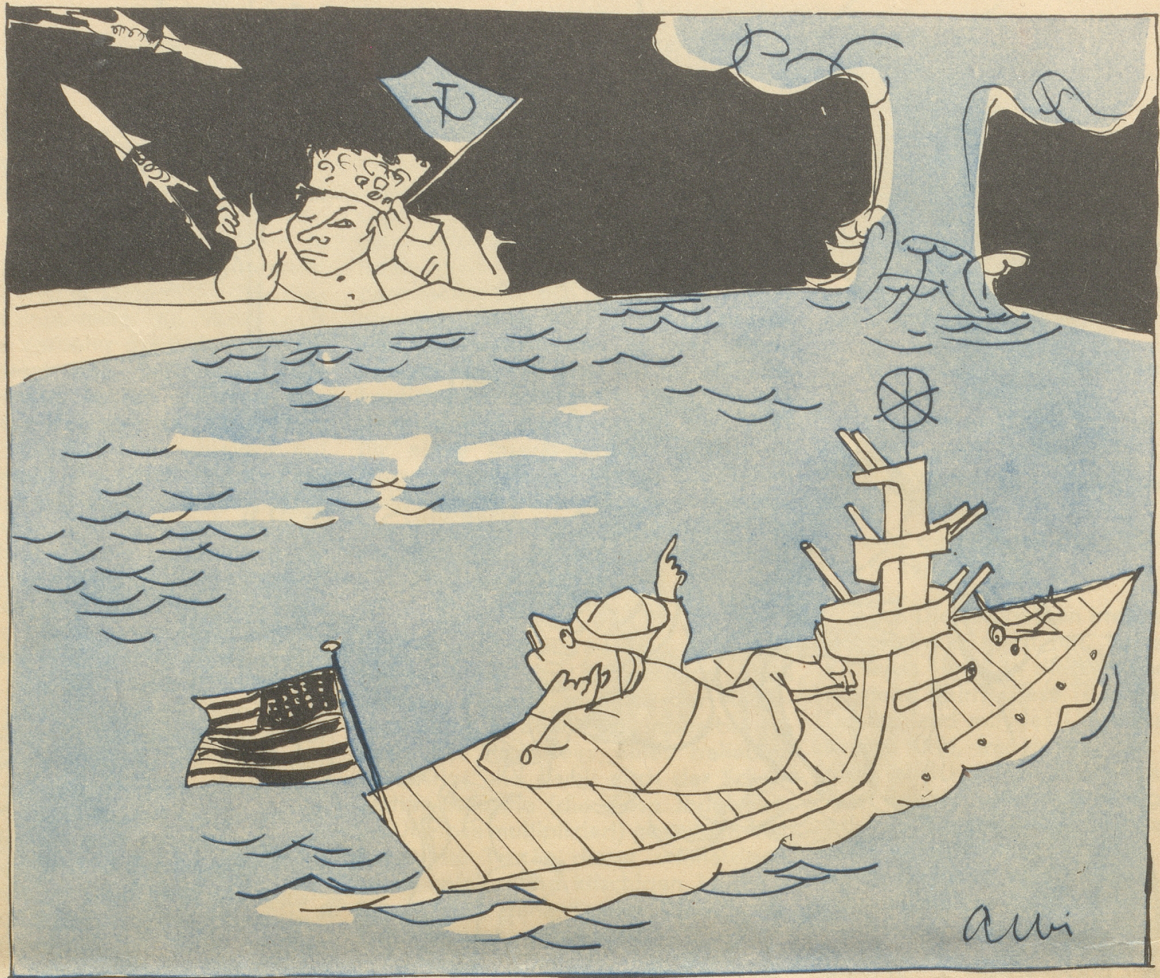
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Pantominen zu Wasser und zu Lande!

### Der Regenschirm

Langsam schlendere ich am See. Die herbstliche Sonne scheint mild auf das windstille Wasser. Am fernen Horizont ballen sich Wolken zu phantastischen Gebilden. (Aha, denke ich, — daher der Barometerfall.)

Alles dürfte mit meiner abgeklärt sein sollenden Stimmung harmonieren, angenehm altersmüde Gedankenketten im Nachklänge angemessen guter Verdauung sollten eine frohe Behaglichkeit gewährleisten, — und doch drückt mich diesmal etwas. Der Schuh? — Der ist heute anständiger als sonst. Auch der Bauchriemen nicht zu fest angezogen,

der Kragen nicht zu eng. Woher wohl das Bedrücktsein? Ernstlich beunruhigt, befrage ich mein Gewissen.

Und plötzlich fällt es mir ein: mein Regenschirm! Beim Verlassen des Hauses hatte ich ihn gedankenlos vom Nagel genommen, geglättet, gerollt und geschnürt; es ging aber etwas hart, und ich zog fest an, fester als sonst. Und von dem Momente an ward ich gequält!

Nun löse ich das Schnürchen und sehe den Schirm aufatmen. Im selben Augenblick wird es mir restlos wohl. So gut verstehen wir uns, Du mein dreißigjähriger Lebensgenosse!


J-u-o-n

### Basler Episödchen

Zwei baumstarke Chauffeure gerieten mit ihrem Lastwagen nichtsahnend in eine Kontrolle und wurden dessen erst gewahr, als sich vor ihnen die Hand des Polizeigewaltigen erhob, der sie zum Anhalten aufforderte: «Zaige Si mir Ihr Fahr-Uswys. - Guet! Fahre Si vorwärts! Ziehn Si d'Brämse a! Isch 's Liecht in Ordng? Und d'Winker? Mache Si dr link emol ute! Und jetz dr rächt!» Der rechte schien aber zu streiken, weshalb der hantierende Chauffeur seinem Nebenmann zurief: «Du, hau em aini.» Der Polizist bückte sich erschrocken... Die Kontrolle war beendet. W. D.

**Willy Dietrich**  
**Bern**

Nähe Walliser Keller



**Café RYFFLI-Bar**

Gresli-Corado

**Valentire**



Grande liqueur Monastique  
formée en 1672 par les Révérends Pères de N.D. des Grâces  
Valentire Fribourgeois

Dépôt und Generalvertrieb für die Schweiz:  
**E. SCHOUWEY, FRIBOURG**

Gebrauchte Wein- und Spirituosenflaschen werden in  
jedem Quantum in Zahlung genommen.



**Alex Imboden**  
früher Walliser Keller Zürich, jetzt  
**Bern**

Neuengasse 17. Telefon 2 16 93  
Nähe Café Ryfli-Bar

**Au 1<sup>er</sup> pour les gourmets!**

**Walliser Keller Bern**